

Handelssperre zu belegen -]<sup>17</sup> handt U.E. [Landammann und Landrat] Von Schwytz [als Schirmort Rapperswils] bericht geben, und dz Letzte ernsthaftt schryben von [Bürgermeister und Rat von] Zürich an [Schultheiss und Rat von] Rapperschwyl Abgeläsen: Daruff wir die Schirm Ohrt [neben Schwyz waren dies: UR, UW und GL] ermahnet sich der sachen mit ernst anzenemmen."

- 1) s. die entsprechende Instruktion von Stadt und Amt Zug unter Zurlaubiana AH 10/34
- 2) s. EA VI 1, 21 e
- 3) s. ebenda 20 a sowie Zurlaubiana AH 29/45
- 4) s. EA VI 1, 20 b
- 5) s. Zurlaubiana AH 127/194 Anm. 16
- 6) s. EA VI 1, 20 d
- 7) s. ebenda 20 c
- 8) s. Pt. 1
- 9) s. ebenda 21 f
- 10) s. Zurlaubiana AH 127/193A Pt. 5
- 11) s. ebenda Pt. 6
- 12) s. EA VI 1, 21 g
- 13) Die Identifikation von Gardehptm. Fégely verdanken wir Herrn lic. phil. Hubert Förster, Adjunkt am Staatsarchiv in Freiburg.
- 14) s. ebenda 21 i
- 15) s. ebenda 21 k sowie Zurlaubiana AH 122/6 S. 2
- 16) s. EA I 243 (Beilage Nr. 3) 244 Zeile 6ff.
- 17) s. ebenda VI 1, 21 l sowie Zurlaubiana AH 122/6 S. 3 sowie AH 127/194 Pt. 10

---

AH 127, 323-324

## 196

1649 Juli 5.-24.

A

NOTIZEN [VOM TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG,  
BEAT II. ZURLAUBEN] ÜBER DIE [AM 4. JULI 1649 IN BADEN  
BEGONNENE] JAHRRECHNUNG<sup>1</sup>

EA VI 1, 6 (Nr. 10)

---

"Den 5ten Julij [1649:]

[1.] Nach Verrichtung Eidtgnossischer saluta[ti]on<sup>2</sup>: Jst abgehört worden ein schryben Von Landtvogt [Martin] Bezenvald [=Besenval] Von Louwis [=Lugano] beträffendt Jren 2: [Vettern] **Magistret[t]i** von Campo: die einen Alten Mann [Antonio **Beltramelli**] fürsezlich, Ze todt geschlagen. flüchtig worden: und uff die in ein Zell [des Gefängnisses in Lugano?] Zulegen begärte etc. Jst quotgeheissen und Jme Zuzeschriben befolchen.<sup>3</sup>

[2.] Demnach die Acht [Alten in der Grafschaft Baden reg.] Ohrt den Nüwen Landtvogt [daselbst, Hans Kaspar] **Escher** [von Zürich] Jn die huldigung genommen.<sup>4</sup>

Zinstags den 6ten [Juli 1649]:

[3.] Cath. Orth. ... praecautio[n]is gr[at]ia ist vohn der Zahl, und Müglichster Vermyndung, der usschützen [an den jeweiligen Tagsatzungen insbesondere in Baden]<sup>5</sup>, gredt worden: das durch dexteritet dess H. Schulthessen [und derzeitigen Tagsatzungsgesandten Ulrich **Dulliker**] von Lucern der mithin inschlichende Vortheil der glychen Anzahl, Von beeden Religionen [d.h. von den kath. und den neugl. Orten] abgeleinet, Und underbrochen werde: sonderlich dahin trachten dass Jn sachen die, die Religion nit berüerendt kheine usschütz Zuo glycher Zahl beeder Religionen, mehr gehalten werden sonders allwegen Von Catholischen mehr adjungiert Werdendt ... alls wye vilmalen beschächen ...

[4.] Des gefangnen [Hans] Gentschen [=Gentsch]<sup>5a</sup> halb Jm Thurgeuw, hatt man beede [am Hochgericht im Thurgau teilhabenden] ohrt Fryburg [vertreten durch Rodolphe de **Weck** und Simon Petermann **Meyer**] Und Solothurn [vertreten durch Johann Ulrich von **Sury** und Johann Jakob vom **Staal**] Auch berichtet N. [a] aber nachgantz durch practiq dess [Tagsatzungsgesandten von Uri] Obersten [Sebastian Peregrin] **Zwyers** ist Alles Zuo wasser worden - und ohne erlüterung. dem Landtvogt Jm Turgeuw [Johann Anton **Arnold**] Jn henden Pliben: hiemit abermalen die Zürcher [vertreten durch die Tagsatzungsgesandten Hans Rudolf **Rahn** und Salomon **Hirzel**] Jn disem possess, einer unbefüegten Examination, oder tortur. Verpliben

[5.] 13 ohrt ...[:]

Müntz Valvation<sup>6</sup> Plibt bim Verndrigen Abscheidt [der Jahrrechnung vom 5. bis 22. Juli 1648 in Baden]<sup>7</sup>. Aber Zwey mittel müessen furgenommen Werden Zuo bestendiger Ordnung.

1.° Nit mehr Müntzen.

2.° die schlechte uff halben valor vor disem gemünzete khleine Sorten Abgesezt: werden ...

Jst auch gredt dass man Verabscheiden sölte, uffs Jahr die abrüeff für Zenemmen.

Mezgern, würthen Und Andern handels [=Krämers] Luthen ein Ordnung Zemachen Jst Jeder Oberkheit [- im Falle von Stadt und Amt Zug war dies Ammann und Rat -] heimbgeeszt

[6.] Landtjäginen<sup>8</sup> sollendt Continuiert werden, Jn den [eidg.] ohrtten. Und Jn [Gemeinen] Vogtyen [=Herrschaften] den Landtvögten [von seiten der reg. Orte] Zuogeschryben, nach Profosen, oder Anderen mitlen Auch Zuotrachten damit dass heiloss gsindt vertriben werde ...

[7.] Anzug der Zurcheren wegen der Sattlern Stören uffm Landt<sup>9</sup>

[8.] ein gschirr ist dem Graff [Franz Wilhelm I.] Von Hohenembs [=Hohenems] Verehrt worden<sup>10</sup> der unss [die XIII Orte] uff die Hochzyt [mit Katharina Eleonora von **Fürstenberg** vom 14. Februar 1649] soll gladen haben; bringt Jedem Ohrt 14 gtgl. Luth Memorials Jn die Cantzly [der Grafschaft Baden] Davon myn g H [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug, das neben Zurlauben durch Wilhelm **Heinrich** vertreten war] nüt bewusst gsyn. Auch Unterwalden [vertreten durch Bartholomäus **Odermatt** und Daniel **Kaiser**, beide von Nidwalden] Nit ... So hat man grad drum gredt man söls Vom [österreichischen] Erbeinungsgeldt Jnbehalten.

[9.] Der Juden [in der Grafschaft Baden] halber<sup>11</sup> het Lucern [vertreten neben Dulliker durch Christoph **Pfyffer**] Anzogen. Zürich aber Uff den revers gwartet wye vor 2 Jaren [anlässlich der Jahrrechnung vom 7. bis 27. Juli 1647 in Baden]<sup>12</sup> verabscheidet sye<sup>13</sup>

...

Also Lucern Vorbehalten wan Zürich dissmalen nit welle [die Juden] abschaffen helffen ... So hoffen sy, man werde mit Jrem Könftigen Landtvogt [Hans Kaspar Escher] Nüt Nüwes machen ...

[10.] N.<sup>a</sup> Nachmitag bim Essen berichtet uns [die Schirmorte gemeint] H Schryber [=Kanzler? Johann Gebhard **Zumbach**] ... [der Abtei] wettingen wye Nechten Abents Als Montags Znacht erst spoth ein schlechter Pott oder Paursman, mit 2 offnen schryben Jns Gottshuss khommen, so H Legat [Nuntius Francesco Giacinto Ignazio **Boccapaduli**]: geschikht Jnhalts, dass H. Nüw Erwelter Abbt Zuo wettingen [Bernhard **Keller**, dessen rechtmässige Wahl vom Nuntius angezeifelt wurde]<sup>14</sup>: syner abbtlychen vermeinten gwaltsammen stillstahn und dass Convent Jhmmen nit, alss einem Abbt gehorsamen solle, by ange-dütetem baan, oder ungnad ... Und diss uss Keiner Anderen Ursach alss wyl man Jnne H Legaten nit Zuo der election beruoffen Solches beginnen ist Unlidenlich es hat Zwahr Anfangs disere Zytung der H Schryber dem [alt] Burgermeister [von Zürich, Hans Rudolf Rahn] Zuobracht, welches besser gsyn wäre underlassen ...

Den. 7ten July [1649:]

[11.] Cath ohrt: Jm [Kapuziner-]Closter [in Baden] verhort den Landschriber [der Grafschaft Baden, Johann Franz **Ceberg**] wegen Birmistorffischen gescheffts [- es ging u.a. um die zwischen dem vom Kollator daselbst, dem Oberamt Königsfelden, und den V kath. in der Grafschaft Baden mitreg. Orten umstrittene Wahl eines neuen Sigristen in Birmenstorf - neuer Amtsinhaber wurde damals der Sohn von alt Sigrist Hans **Zehnder** -]<sup>15</sup>

Ury [vertreten neben Zwyer durch Johann Sebastian **Muheim**] Schwytz [vertreten durch Sebastian **Abyberg** und Michael **Schorno**] Zurich und glaruss [letzteres vertreten durch Balthasar **Müller** und Jakob **Marti**] handt den Vernderigen [anlässlich der obgenannten Jahrrechnung in Baden erarbeiteten] project [bezüglich der Sigristenwahl in Birnenstorf<sup>16</sup> - bis 1648 war der obgenannte Hans Zehnder und von 1648 bis 1649 Konrad **Humbel**, Sigrist daselbst -]<sup>17</sup> bestettiget ... mit sonderbaren [Orts]stimmen: die Andern 3 ohrt [Luzern, Unterwalden sowie Stadt und Amt Zug] Lassen Jnen Auch gelieben ... Ja sofehr demme stath beschächen würdt ...

[12.] 13 ohrt: Von Zohl Von Constantz [=Konstanz] erkhendt dass man dahin [d.h. an Bürgermeister und Rat] schryben<sup>18</sup> sölle by dem Vor 10 Jaren [konkret: 1638] gemachten Vertrag [- es ging dabei insbesondere um die Zölle, welche die Untertanen der VII im Thurgau reg. Orte - VIII Alte Orte ausg. BE - in Konstanz zu bezahlen hatten -]<sup>19</sup> Zu Pliben ...

Daby gedacht worden der Andern Uffgerichteten Zöhlen.

[13.] N.<sup>a</sup> 13 ohrt[:] die 3 H. [Agenten] ... [der Freigrafschaft] Burgund [Claude Grivel, Sieur de **Périgny**, Antoine **Michotey** und Julien **Richard**]<sup>20</sup> sindt verhört worden. mit .3. Herren. Als Bern [- dessen Tagsatzungsgesandte waren Niklaus **Dachselhofer** und Hans Rudolf **Willading** -], Fryburg. Solothurn begleitet worden. Zierliche proposition Angehört 2. Puncten. Jnhaltende Als die wider uffrichtung der Neutralitet [der von Frankreich bedrohten Freigrafschaft]. Und ein Engere Pündtnuss [=Erbeinung], war Zuo sy den Vollkhommen gwalt Vom König [von Spanien, **Philipp IV.**] Zehaben Erkhlärt ...

Zürich Andutet. weye eben Spaniga [=Spanien, zu dem die Freigrafschaft gehörte] sowohl Alss Franckrych wegen protection dess Spanigers. Jn Burgund ... unss Zu Nache syn khönte: Jtem wyttleüffig Zesinn gelegt was Vor Jaren von A.<sup>o</sup> 1634 [anlässlich der Erneuerung des Bündnisses mit Mailand/Spanien]<sup>21</sup> von [den VII] Cathol. Ohrten [IX - ausg. GL, SO - sowie der Abtei St. Gallen]. mit burgund der thätlichen hilff halber tractiert worden. Dessentwegen sy Zuvorderst ein revers wider Von den Selbigen Ohrten begärendt ...

[14.] Ury, Schwytz; Underwalden Nidt dem waldt brachtend für Jre sachen wegen [des] Zohls [zu Magadino in der Vogtei Locarno]<sup>22</sup>: Zurich glimpffet und Plibt bim vertrag [von 1569]<sup>23</sup>, die Andern [in Locarno mitreg. XI Orte - XIII ausg. ZH, AP -] Aber refferierendt sich uff den bericht der Jezigen Ennetbirgischen gesanten [welche

nach dem 24. Juni 1649 zur Jahrrechnung in Locarno zusammengekommen waren]<sup>24</sup>

[15.] N.<sup>a</sup> H. Commenthur [der Kommende Leuggern, Franz von] **Sonnenbergs** hoffmeister [Ulrich **Forrer**]<sup>25</sup> begärte [von den in der Grafschaft Baden reg. VIII Alten Orten] die protection und Jagbarkeit: wye H: Comenthur [Johann Ludwig von] **Roll** selig [- dieser amtete bis 1648 -] Zuo Lüggern gehabt ... und der Recognition Jnne Zuentledigen wyl er ein Eydtnoss [konkret: von Luzern] sy Aber es Plibe bim Alten

[16.] 5 Cath. [Schirmorte]: donstags [den 8. Juli 1649:] Jm Closter den brieff an H. Legaten [Boccapaduli] expediert wegen Abbts [Bernhard Keller] Von Wetingen.<sup>26</sup>

[17.] 13 ohrt: Hat widerumb Ob. Zwyer [von Uri] der 3 ohrten [UR, SZ und NW die] Zohlssach [in Magadino]<sup>27</sup> angebracht; bescheidts unser gesterigen resolu[tion] begärt darüber nachmalen erigiert dass man den handel Zuo einer revision für die 6 [kath.?] ohrt [LU, OW, ZG, GL, FR, SO?], bringen wolte.

Jst bim Vorigen bscheidt Verpliben. Allein dass man ein schryben An die H: gesanten ennertbirg [die Tagsatzungsgesandten an der Jahrrechnung in Locarno gemeint] Formieren undt Jnen Zesinnleggen sölle, dz by wehrender Unerörterten stritigkheit ... sy eigentlich Jn Acht Nemmend dass by Verlychung Zohls: eintweders wye vor 8 Jahren [konkret: 1640 der Zoll in Locarno] Verlehnt<sup>28</sup>, oder nur uff 2 Jahr, oder gar einen Verthruwten umb geburenden Lohn übergeben werde Jnezuchen ...

Jst Angebracht worden der befelch wegen Landschr[eiber von Locarno, Jost Franz] **Helmlins** ermangelnden Cantzlyschrifften. ...

N.<sup>a</sup> Die [obgenannten] 3 ohrt hand Jre reputa[tion] stäths Anzogen: aber von 9 ohrtschen [ZH, BE, LU, ZG, GL, BS, FR, SO, SH] Redte. Jch [Zurlauben] allein meine dz unsere [Orts]stimmen [so u.a. die von Stadt und Amt Zug] sollen Zuo baden Pliben.

[18.] N.<sup>a</sup> Den H. [franz.] Ambassadorsen [Jean **De la Barde**] abgeholet<sup>29</sup> undt begleitet mit 9 [richtig 8] heren Alss von Zürich Stathalter [Salomon] hirtzel, Bern [alt] Venner [Hans Rudolf] Willeding, Lucern J[unke]r Christophel Pfiffer. Zug [alt] Aman [Beat II.] Zurlauben. Basel herr [Leonhard] Wentz [=Wenz] fryburg H. [Simon Petermann] Meyer: undt Solothorn J[unke]r [Johann Jakob] Vom Staal, Schaffhusen H. [Matthäus] Schalkh [=Schalch] Syn [des Ambassadors] proposition Verhört Jnhalts. Dass unsere Fidelitet, gagen Gott und den Neben Mentschen hoch Zuo rüehmen darneben er das particular wesen der Obersten und hauptlütthen Jn vergangnen Parysischen tumult [- Fronde -]<sup>30</sup> Jtem Jüngst Jn [den

span.] Niderlandt den unserigen [in franz. Diensten stehenden Truppen?] beschächnen Anerpietungen, wyttleuffig moniert und ruhomlich ussgestrichen bynebednts Unangrüert nit glassen dass die Niederlegung der waaffen un peu extraordinaire sye gewesen  
 Mais n'estant icy p<sup>r</sup> faire des plainctes Je ne veux mesler L'amer avec La douceur de la ...[?]<sup>31</sup>

Demnach hat er Versichert dass man Jnen ein Contentement [- Soldzahlungen -] geschaffet

Sonsten sich entschuldiget dass wegen der Jnnerlichen Kriegen [- Fronde -] so nit Lang gewährt, Aber mehr Unglängenheit Jn den finances gemacht Also Zuovor 14 Jahr Lang die Usseren Krieg [u.a. zwischen Frankreich und Schweden einerseits und dem Röm. Reich anderseits] verursacht. ... so sye dissmalen Kein geldt Verhanden.

Sagt auch die Regim[enter] syen befridiget undt begäre hiemit ein Andtwort über syn Verndrige proposition [welche De la Barde an der obgenannten Jahrrechnung von Baden 1648] der Pundtsernüwerung wegen<sup>32</sup> [vorgebracht habe].

Beschliesst mit praesentierung eines schrybens vom König [**Ludwig XIV.**] Anträffendt ... [die Neutralität der Freigrafschaft] Burgund<sup>33</sup> ... Und widerspricht sehr wyttleüffig derselbigen praetention oder Begären: sonderlich mit praetentieren der nugen Pundtnuss welche nit woll bestahn Köne. ...

Dass schryben Verläsen Jnhalts uff dz Vernderige schryben, Jr Mt: die suspension der waffen [gegenüber der Freigrafschaft]<sup>34</sup>. uff 3 Jahr lang accordiert habe

Jst man Zuvor [der] meynung gewessen dass man Jm grad auch andtwort über die Verndrigen Jars [an der Jahrrechnung] übergebne Memorial [bezüglich der Freigrafschaft]<sup>34a</sup> erfordere

so khönte man desto sattsammer Jm Rathsschlag morndess fortfahren Aber der mehrtheil opinions wass man sölle Jm einmal die proposition Jn schrifft Abfordern, demnach Alless Jn Consultation Nemen. Jst Aber hierby nüt Anders dan verlengerung gesuocht

...

N.<sup>a</sup> Ein Nothwendiges Stukh Jst dass man nit einführe ein gwüsse wyss und manier oder wye mans Nambset ein Punctualitet, Jn den Caeremonien: der Abholung, [und] begleitung [der Ambassadors und Gesandten in die] conferentzen [u.a. die Tagsatzungen in Baden gemeint] ... es sye mit der Anzahl oder reverentz, den gemessnen Tritten glychsam, oder vil oder wenig stägen uff: und abhin Zegahn Vor oder Jnnerth der hussthüeren einandern Anzeschauwen, Ruggen Zekheren &c.

Dan darmit benennend wir uns glychsam den gwalt Und fryheit Zuo-  
thun, wass unss geliebt sonders müessend durch ein Jnryssenden be-  
harrlichen bruch also gezwungen syn darby Unverenderlich Ze Pli-  
ben. Oder von denen Fürsten und Stenden so mit Unss Zuothun ha-  
bendt Uff Jede Verenderung ein Verwiss Zuoerwarten haben. oder gar  
gefährliche disputationes ...

Also besser Jn disem fahl ist dz wir Unss An Keinen gwüssen modum  
astringieren Lassend

[19.] [Der] Stattschriber [Hans Konrad] Huober [=Huber] von diessen-  
hofen Bracht Vor den 9 ohrten Zurich. Bern Lucern, Ury Schwytz Un-  
derwalden Zug. Glaruss. Schaffhausen [letzteres vertreten neben  
Matthäus Schalch durch Johann Jakob **Ziegler** - diese VII im Thurgau  
reg. Orte plus BE und SH waren in Diessenhofen mitreg. Orte -]  
dass Veren man sy Jn [Kriegs-]Contribution sezen wellen.<sup>35</sup> Uff an-  
halten der Grichtsh[erren im Thurgau], Und hinderrugs Jren. Aber  
wyl Jre fryheitsbrieff von 1460<sup>36</sup>: undt sidthero 1628<sup>37</sup>: dass wi-  
derspil vermögen. hat man uff Jr Pit, sy erlassen; und den Schyn  
erkhent.

Frytags den 9ten: Julij [1649:]

[20.] Alle [IX] Cathol: [Orte:]

[1.]... handt wir von [der Freigrafschaft] Burgund<sup>38</sup> gredt: Solo-  
thurn hate befelch [=Instruktion], pündtnuss [=Erbeinung] mit Jnen  
Zuottractieren. Fryburg Nit: Auch Andere Nit: ist quotbefunden Jr  
begären Jn Abscheidt Zenemmen

der Neutralität [der Freigrafschaft] halber alless wass muglich  
Zuo praestieren:

2.º der pundtsernuwerung [mit Frankreich?] wegen: ist Von Ury  
khein apertur beschächen: sonders vorbehalten sich Jn gmeiner Ses-  
sion Zuo erclären

[21.] [Stadt] Constantz; 2 deputierte sindt erschynen wegen der Ab-  
zugen [welche von den Amtsleuten im Thurgau - insbesondere war da-  
mit der von 1644 bis 1646 amtierende Landvogt Hans Jakob **Füessli**  
gemeint - gefordert wurden]<sup>39</sup>

[Gesandte waren:] H. Stattvogt [Johann Jakob] Lantz [=Lanz]: und  
Cantzlyverwalter [Philipp **Heinzel**] ...

[22.] N<sup>a</sup> Nachmitag hat H. Schulthess Tulligkher [von Luzern] und Jch  
[Zurlauben] ersächen: die rescripta dess H Legaten [Boccopaduli]:  
und H abbts [Bernhard Keller] Von Wettingen<sup>40</sup> ... Darwider nichts  
anders militiert. Alss dass h Legat sich Zuo impatrocieren ver-  
meint also dass er solte nit Allein by der Election sonders Zur  
Confirmation gebrucht werden ... dass Exempel alss wäre es ettwan  
hievor Auch beschächen: Aber ist Zuowüssen das solches wider dess  
Cistercienser Ordens befryung Laufft, dan sy nur Jren generalen

[- Generalabt von Cîteaux war damals Claudius **Vaussin** -] immetiate Undergeben. Und dessen Von Jr H.<sup>t</sup> [damals war **Innozenz X.** Papst] selbs befreyet sindt ...

Nun lasst man schryben und sagen wass der Poccapadulj will. Aber die [V] Catholischen [Schirm-]Ohrt Lydendt dass gantz nit und ist unsere schryben dess wegen an Jnne den 8<sup>ten</sup> [richtig: den 9.]<sup>41</sup> diss abgelauffen ...

A.<sup>o</sup> 1633. hat Herr Ranucius [**Scotti**] Nuntius Ap[osto]l[ic]us selbsten dem Praelaten Von Salmenschwyl [=Salem, Thomas I. **Wunn**] Zuogeschriben undt sich entschuldiget, obwolen er sich by der Election dess Abbts [von Wettingen] Christophoris [II. **Bachmann**], uff Ableiben Abbt Petters [II. **Schmid**]: gewesen dass es eben darumben beschächen die[w]yl die ylende Noth der Kriegsleüffen [insbesondere zwischen Schweden und dem Röm. Reich] wegen. khein wytere dilation gestatten mögen. ...

Zwahr der [Nuntius Girolamo] Farnesius [=Farnese] Auch den H. Abbe [von Wettingen] Nicolaum [I. von **Flüe**] confirmieren helffen ... aber Jn der Zytt Alss der Cistencienser Orden den H. Cardinalen [Armand-Jean du Plessis, Duc] de **Richelieu**: nit für bekhant anemen wellen.

[23.] Nota. [Am] Nachmitag berichtet mich H [Johann Rudolf] **Wet[t]-stein** [Tagsatzungsgesandter von Basel]. dess Nüwen Widersazes, so von der Camer Speyer [d.h. die Exemtion Basels und der eidg. Orte vom Kammergericht in Speyer]<sup>42</sup> Jnen wider dess fridens Artichel [der Westfälischen Friedensschlüsse von 1648], Zuomuothet Jst Nothwendig Jnen Jmnamen gmeiner Eydtg. Zu willfahren umb ein schryben An [den] Keyser [**Ferdinand III.**] und gehoriger Ohrten [u.a. die Reichsstände gemeint]

Sambstags den 10ten: July [1649:]

[24.] hat H Wetstein Von Basel Neben wyttleüffigem bericht syner Münsterischen Negotiation [- Wettstein verhandelte 1647 in obgenannter Angelegenheit als einer der Gesandten der neugl. Orte an den Friedensverhandlungen zu Münster -]<sup>42a</sup> und dess Letsten schrybens von den Rychsständen [vom 27. März 1649 an Bürgermeister und Rat von Basel?]<sup>43</sup>. begärt man solte Jn gmeinem Namen An Jr Kays. Mt: Churfürsten Jn Beyern [=Bayern, **Maximilian I.**]: Rychsständ, und [an das Kammergericht in] Spyr [=Speyer]: schryben ist bewilliget<sup>44</sup> ...

[25.] Die Propositiones H. Ambassadors [De la Barde]<sup>45</sup> und ... [der Agenten der Freigrafschaft Burgund]<sup>46</sup> uff tütsch Abgehört: de modo rem consultandi hat man woll 2 stund Zuothun gehabt ob man einfältig die Antwort Über Verndrige Memorial [u.a. bezüglich der Neu-

tralität der Freigrafschaft Burgund<sup>47</sup> und der von Frankreich geforderten Pensionen und ausstehenden Soldzahlungen<sup>48</sup>, welche an der Jahrrechnung 1648 in Baden erörtert wurden] begären Wolte: oder von der Pundtsernüwerung [mit Frankreich]<sup>49</sup> ein worth reden ... Jst dz erste guotfunden: so ich des ersten tags Als donstag [den 8. Juli] grathen: Und Vermeint hate die Zyt Zuo gwunnen

Sontags [den 11. Juli 1649:]

[26.] [In der Abtei] Zuo wettingen by der consecration oder benediction dess Nüwen H Abbts [Bernhard Keller]<sup>50</sup> und den Gottsdienst abgewartet darby H. Abbt von St. Urban [Edmund **Schneider**] Alss Vicarius ... [generalis der Zisterzienserkongregation u.a. der eidg. Orte] so den Nüwen H eingewichen H [Abt Dominik **Tschudi**] von Murj, H [Abt Bernhard I. von **Freiburg**] von Rynauw [=Rheinau] warent asistenten

H Franzosisch Ambassador de la barde mit Allem hoffgesindt, gegenwärtig, die H. Gesanten Von [V] Catholischen der Graffschafft Baden Regierenden [Schirm]ohrten Von welchen Alss Jren 6: Zum Althar, Jren 2 Jeder ein brennende Kertze 2: Jeder ein Brott, 2. Jeder ein Klein Vässlj mit Wyn ... tragen Und uffopffern müessen: dass Jmbiss mahl daruff gehalten worden darby vast Jn 150: Personen warent.

Nachm Jmbiss hat Jr G [der Abt von Wettingen] Jedem gesanten, die 20 Kr geben

Montags 12ten July [1649:]

[27.] 13 ohr. ... sindt die Verordneten H. ... [Tagsatzungsgesandten]<sup>51</sup> 9 [richtig 8] welche von Anfang den H [franz.] Ambass. Salutiert Zuo Jm gschikht worden ein Antwort über Verndrige memorials<sup>52</sup> puncten Zuobegären: die er ertheilt mündtlich Und schriftlich ...

Darüber man befunden dass darby Kein wurkhliche Satisfaction [bezüglich der ausstehenden Pensionen und Soldforderungen] desswegen Consultiert worden Jne nach einmal Zuobesuoehen und umb bessern bescheidt Anzehalten.

[28.] 7 [im Thurgau reg.] ohr [- VIII Alte Orte ausg. BE -].

[Stadt] Constantz begären Wegen der Abzugen [welche von den Amtsleuten im Thurgau gefordert wurden]<sup>53</sup> Verhort und die erkhlarung ingestellt bis Zuo Ankhunfft [des] Landtvogts Jm Thurgeuw [Arnold].

[29.] N.<sup>a</sup> [Der Ambassador von Mailand/Spanien] Graff Francisce [**Casati**]<sup>54</sup> ist Sontag Abendts Angelanget: also morgens Umb 5 Uhren, der Ob: Zwyer [von Uri], Und umb 7 Uhren der Landtaman Abyberg [von Schwyz] Zuo Jm gangen: und so ein Anderer Under Uns Also

baldt Zum Franzosischen Ambassadorsen [De la Barde] gangen wäre, hätten sy es für übel uffgenommen.

Zinstags [den 13. Juli 1649:]

[30.] 5 [im Thurgau mitreg.] kath. Ohrt. ... wegen der Schidohrten [im Uttwiler- und Lustdorferhandel: BE, BS, FR, SO, SH, AP] session<sup>55</sup> dess [besagten] Turgeuwischen gescheffts halber, Zuoerwarten: Wass An Unss gelange, darüber ein Verdankh, Zenemmen und dan ein Rathschlag Zefassen.

[31.] Dem H. Abbt von wettingen [Bernhard Keller] grathen<sup>56</sup> nachmalen dem H. Legaten ein information dess Breve Zuegeben, und in unserm Namen Jmme Auch wider Zugeschriben werden sölle

[32.] 13 ohrt: Wir 9 [richtig 8] deputierte<sup>57</sup> handt by [franz.] H Ambassadorsen [De la Barde] widerumb umb mehrer erlüterung Angehalten ist bim vorgeheden Pliben: Jedoch er uff 2 Monat platz dütet wegen der Zöhlen [- es ging insbesondere um die höheren Zölle in Valence, Lyon, Breisach, Colmar und im Sundgau -]<sup>58</sup> ein Vernüeglichen bscheidt Zuoerholen ...

Und gredt ehe dass Jar verfliesse ein [Pension] de paix & d'Alliance Zuogeben:

Also ist der schluss Vast dahin gangen. Dass man Alless Jn Abscheidt Nemen: bynebednts den H Ambass: Anzeigen solle: wye dass Unsere H Und Obern [im Falle von Stadt und Amt Zug war dies Ammann und Rat]: Ab syner Über die Zuegestelte memorials puncten gegebner Andtwort nit vernüegt syn werden und dass sowoll Über die Articul die bezallung berüerende. Alss auch uffhebung der [obgenannten] Zöhls Nüwerungen: Jne[r]halb 2 Monaten wurkhlichen bescheidts erwarten Wellen, 3<sup>o</sup> Sonst der transgressionen halber man bestendig darfür halte dass die Vorgegangne Exempel den buochstablichen Jnhalt der Pündtnuss nit gemäss, wir es auch dahin nit Verstanden: Erstlich aber soll Jme wegen der Suspension und Kunigkhlichen affect gedankhet aber angehalten Werden. Umb restabilierung der Neutralität [der Freigrafschaft Burgund]: ...

Dessglychen dem Konig [am 13. Juli 1649 von den XIII Orten] Zuo-gschriben worden<sup>59</sup>:

Dem Abscheidt aber Jnverlibt dasss man byeinandern halten Und Kein Ohrt Ohne dass Andere Jn die Pündtnuss Jnwilligen.

[33.] N.<sup>a</sup> Von Underwalden Einer [- möglicherweise ist damit Niklaus **Götschi**, von Sachseln, gemeint -]<sup>60</sup> ist Jm uffstand wegen Schilt und Fensters angemeldet worden.

[34.] Zinstags [den 13. Juli 1649] sindt. der Ordnung nach aber etliche ohrt Alss. Underwalden Zug glarus Fryburg geladen worden. Zu H [franz.] Ambassadorsen [De la Barde] Jmbyssmahl. Fryburg ussplic-

ben. fürwendende syend von [dem Ambassador von Mailand/Spanien] Graff Casatj schon darvor gladen gewesen, wye dan Nur etliche Ohrt Alss Lucern, Ury, und Fryburg Zuo Jmme gladen ...

Gespräch Underschiedenlich bim tisch hab ich [Zurlauben] mit Jm [De la Barde] gehalten.

belägerung Zuo Cambray [=Cambrai - noch immer lag Frankreich mit Spanien im Kriege -]<sup>61</sup> sagt er werde woll abgehen, so fehr man mit der Circum Vallation fertig werden möge, car les espagnols (comme il dits) ne mange point des retranchements:

[Der franz. Commandant d'armée, Henri de Lorraine] Comte d'ar Court [=Harcourt] a prins [1640] Turin<sup>62</sup> par doubles Circumval- la[ti]ons: l'une po<sup>r</sup> investir la ville, l'autre p<sup>r</sup> empescher le secours: [Der röm. Heerführer Gaius] Julius **Caesar**: a fait de meme [52 v.Chr.] prenant [im Kampf gegen die Helvetier] Alesia [=Alise-Sainte-Reine]

In Brundusio [=Brindisi, Gnäus Magnus] **Pompejus**: wardt [49 v.Chr.] mit einer digue wye Zuo Roschelle [1628 anlässlich der Belagerung von La Rochelle]<sup>63</sup> Auch incommodiert von Julio Caesare:

Jtem ein Ketenen gemacht Von Julio Caesare. Zuo Tyroni [=Tyros] Sidonias [=Sidon]

N.<sup>a</sup> Jtem Von H. Legaten oder Nuntius [Boccapaduli] gwalt: [hat De la Barde] geredt: da dann Legatus a latere vil mit sich bringt: an Keys: [- Hof in Wien -] Spannisch: Französischen Höffen: sy nüt Anders Ze schaffen dan anzesprächen und Zepiten die geistligkeit fur recommendiert Zehalten: Und dem brachium saeculare Jnzewenden ...

Aber Jn unser Eydtg. wöllendt sy glychsam selbs dass Schwerdt Jn die hand Nemmen. Und Nach und Nach sich impatronieren:

Wir sindt Also Jezunder ettliche Jahr betrogen worden mit dem ti- tul des Legaten: cum facultate a latere

Touchant ... le service en france Jl a demeuré d'accord que con- sistoit pas par obliga[ti]on: mais il S'arreste: sur une longue, & ancienne pratique. mais qu'il desiroit bien qu'on n'en touchat point ...

Au Reste il improuve Si on Vouloit traicter le Conte Casati comme Un Ambassadr du Roy d'Espagne [Philipp IV.] n'ayant pas les Lett- res de creance Suffisantes.

N<sup>a</sup>: Ob: Zw[yer, von Uri] Rath. man sölte sich erclären man welle die Pündtnuss [mit Frankreich] nit anderst machen dan wye der alt buochstaben Wyse demme der H wetstein [von Basel] secon- diert.

Jst Zuo früehezytig von derglychen Könftigen: sachen Zereden.

Aber woll wye vern [an der obgenannten Jahrrechnung von 1648 in Baden] Verabscheiden dz man byeinanderen stehen Und Pliben sölle ... Jn uffrichtung der pündtnuss

[35.] Nota. Das H. [mail./span. Ambassador] Graff Casati<sup>64</sup> nit hat dörffen Vor gemeine Session erscheinen Auch nit Vor den Verpündteten [VII kath. Orten - IX ausg. GL, SO -]: sonders unss den Catholischen [Orten am 14. Juli 1649] einen brieff<sup>65</sup> verschlossen überschikht: darby Zum beschluss Uns ersuochende wir wolten solchen Jnhalt der 13 ortischen Session Verlassen Lassen  
Diss eben darumb beschächen wyl er nit ein Ambassador dess Künigs sonders Nur dess Herzogen Von Meiland [d.h. des dortigen Gubernators Luis de Benavides Carillo y Toledo, Marqués de **Caracena**] ist. Und vom Konig uss Hispania [Philipp IV.] Kein Credentzschriben hatte uffzeleggen: darüber er dess Französischen Ambassadors con-tradiction ersorget ...

Mitwuchen den 14ten July [1649:]

[36.] [V] Cath. O[rte.] die obgesagten Schidorth [im Uttwiler- und Lustdorferhandel]<sup>66</sup> unss wider wye foren erinnert. wegen Thur-geuws. dz wir ... solten Zesamenkhomen und selbs Verglychen: hierüber wir es Zur Antwort by dem Jnhalt dess Vom 19. Augsten 1648 An [Bürgermeister und Rat von] Zürich [von der an jenem Tag in Luzern gehaltenen Tagsatzung der V kath. Orte]<sup>67</sup> abgangnen und Unbeandt-worteten schrybens<sup>68</sup> Pliben lassen.

[37.] [Des mail./span. Ambassadors] Graff Casatis proposition<sup>69</sup> Angehört die begriffht die entschuldigung der Satisfaction [bezüglich der ausstehenden Pensionen] etc. transgression der Kriegs Lüthen Jn frankhrych  
[Freigrafschaft] Burgund, Und die Alp Crava[ir]ola [die zwischen dem Maggiatal und dem Val d'Ossola umstritten war]<sup>70</sup>  
Jst darby Angehenkht, dass wir die [mit Mailand/Spanien] Verpündten Ohrt [- nur diese waren mit Casati zusammengekommen -]<sup>71</sup> söllen disere proposition Auch den ubrigen Ohrten Voroffnen wyl es ein gmeine sach Anträffe ...

N.<sup>a</sup> Aber mynes gedunkhens wäre es rathsammer, Jmme Anstendiger Und unss Nuzlicher gewesen, wan er selbs den 13 ohrten schriftliche proposition Jngelegt hate ...

[38.] Ein Schreiben Von König Jn Ungarn [**Ferdinand IV.**] uss Meiland datiert, Jn Andtwort Unser congratula[ti]on ablösen:

[39.] 13. Ohrt: Die Andtwort. Abscheidt: und schryben an [franz.] König<sup>72</sup>, 6 heren übergeben morndess Zuo schliessen Vil Von den Transgresionen gredt.

Den Burgundern [den Agenten der Freigrafschaft Burgund]<sup>73</sup> ebenmessig Zuo Andworten Jngestellt.

[40.] Ein Schlumpff [=Schlumpff] Von St. Gallen hat erhalten einheilig, dz ein guot Jm Rynthal [=Rheintal]. so schon 2 mahl dess verspruchs Und Zugs ledig gesprochen. Auch Jezunder wider Ledig syn sölle ...

Donstags den 15ten. July [1649:]

[41.] ein Appellation wegen dess [Jakob **Spörri**]<sup>74</sup> Meyers Zuo Siggingen der Tavernenrecht praetendiert und den Undervogt daselbsten [d.h. von Obersiggingen, Hans **Willi**] der Landvogt [der Grafschaft Baden, Wolfgang I. von **Mülinen**] von Bern [- dieser amtete von 1648 bis 1649 -] auch ein Tavernen Recht bewilliget, ist verhört. Und Jederm ein Tavernen Recht bewilliget mit ufflag der 3. lb: Jerlich

Und vom Umgeldt auch gredt worden.

[42.] Die berathschlagete Und gestellte Abscheidt abgehört.

Mit list, und geschwindigkeit hand die Vorsizende Ohrt [wohl Zürich als Vorort der eidg. Orte gemeint] von dem Ob. Zwyern [von Uri]: gredt und Jn Zum Schulthess Tulligkher [von Luzern] denominiert wegen [der Alp] Crava[i]rola<sup>75</sup>: Aber Schwytz: Underwalden Zug glaruss fryburg. Solothurn. Und Schaffhusen haben sich erclärt vorgehenden tags dass sy dise sach den gesanten commitiert:

Undt ist by vilen dise muothmassung que ces deux Mess:rs cherchent l'occasion de faire leurs affaires particuliers ...

[43.] Fryburger handt begart ein schryben An [den franz.] Konig wegen bestellung dess Gwardj Fouriren Under den 100 Schwytzern:<sup>76</sup>

...

[44.] Jtem [bitten die Freiburger um] schilt und fenster [für Jacques **Pettolaz**, Gastwirt] Zum [Weissen] Rösslj [in Freiburg]<sup>77</sup> so Nüw erbuwen sye ...

...

Frytags den 16ten July [1649:] ...

[45.] [Kath. Orte:] by den Capucinern [im Kloster in Baden ist] von Lucern anzoogen worden dess Batt Arnotzen [=Arnozzi?] sach gegen [Garde]hauptm. [Beat Niklaus] Vögelj [=Fégely, von Freiburg i.Ue.] Zuo Turin<sup>78</sup>: Jst guot funden das durch die H. [Schultheiss und Rat] von fryburg Jmme Zuogeschriben werde, Auch Jn Namen der 6 [mit Savoyen verbündeten kath.] ohrten [VII ausg. SO]. Jedoch mit Vorbehalt syner Verandtwortung ... Und den eigentlichen Verstandt: der Alten Rechtsammj der Justitiam: oder grichtsverwaltung. Vor Zyten hat... [1597] Oberst [Kaspar] lussj [=Lussi, von Nidwalden, die Gardekompanie geworben]<sup>79</sup>

- demnachhin ... [wurde vor 1614 Anton] **Meyer** von Fryburg [Gardehauptmann]<sup>80</sup>  
 die Am Rhyn Von Lucern [konkret: Ludwig **Amrhyn**<sup>81</sup>, der wohl nach 1631 Gardehauptmann wurde]  
 dissmalen der [obgenannte] Vögelj von Fryburg besessen ...
- [46.] berathschlaget dem [mail./] Spann: Ambass: [Casati] Zuo andt-  
 worten<sup>82</sup> Neben den Articlen so gemein sind, Auch starkh umb die  
 Zallungen insistieren. mit 4 herren
- [47.] H. Abbt [Bernhard Keller] Von wettingen<sup>83</sup> Jm [Herren?]garten  
 [in Baden] het uns Nachgents berichtet wye H Legat [Boccapaduli]  
 Je lenger Je sterkher wider Jnn Verfahren thüye.
- [48.] Die 8 [Alten in der Grafschaft Baden reg.] Ohrt hand Angehort  
 die Solothurner Ansprächer Jr. [Johann III. von] **Roll** [und Jean-  
 Philippe? dit Philippe **Vigier**]<sup>84</sup> gägen H. [Abt Franz I. **Chullot**]  
 von St. Bläsje [=Sankt Blasien, auf in der Grafschaft Baden gelege-  
 ne Güter].<sup>84a</sup> Der hat Abermalen geschriben wye Vor dissem [so an  
 der Jahrrechnung vom 7. bis 27. Juli 1647 in Baden]<sup>85</sup> ist erkhent  
 er sölle [mit] dem Rollen coallieren: &c Und den Uncosten[?]<sup>86</sup> ein  
 oder 2 Zinss schaffen bis Martini [=11. November] woho nit werde  
 man Jnen nit mehr darvor syn. Jre Recht An gehorigen ohrten Zuo-  
 suochen
- [49.] Das gleidit Zuo Bremgarten [ist von den daselbst reg. Orten]  
 dem fenderich [Johann Melchior] Khyden [=**Kyd**] geben worden<sup>87</sup> ...
- [50.] [Des] Landtvogts ... [der Grafschaft] Baden [von Mülinens]  
 Rechnung uffgenommen<sup>88</sup> der hat Jnämmens an buossen und Zinsen Jn  
 S.<sup>a</sup> 5402 lb: hingägen ussgebens 4921 lb:  
 Jst darby Von Tavernen Recht Zureden. Jtem den Abzügen.<sup>89</sup>  
 Umbgeldt. den überflüssigen Stüren der bettleren.
- [51.] Nach dem ist durch mitel H Landt[vogts der Grafschaft Baden]  
 Von Mülenen Jn Anzug Kommen: die Abzüg, so theils vom Orden: undt  
 Von der Adelichen verwandtschaft der Rollen [die Erben des 1648  
 verstorbenen Komturs von Leuggern, Johann Ludwig von Roll, insbe-  
 sondere wohl dessen Bruder Karl Emanuel von **Roll**, von Uri, ge-  
 meint] bezogen: worden Vom Huss [=Kommende] Luggern:<sup>90</sup>  
 Darüber het man wellen wüssen was für Nachrichtung, oder Exempel  
 verhanden syen ...  
 wyl aber Zuogedenken ist, dass Jn 100 und mehr Jahr glychwoll  
 khein sölliches Erb dem [Malteser]orden Zuogefallen: und einmal  
 dass guot ussm Landt [die Grafschaft Baden gemeint] gezogen würdt  
 so solle man dem Printzen [dem Grossbailli deutscher Zunge des  
 Malteserordens?, Wilhelm Hermann Fürst von **Metternich**] die Anfor-  
 derung Thun: und hören was sy sagend:

Darüber sagt Ob. Zwyer [von Uri]: der Orden hebe geerbt: und die Rollen nichts: dan der Commenthur hebe syne sachen by Läben Verschenkht

NB Also wurden sy wellen helffen den Orden dess Abzugs entledigen und für sich selbst nüt geben ... wellen

[52.] Nachmitag wir 9 [richtig 8] ussgeschossne<sup>91</sup> dem [franz.] H Ambassadoren den Abscheidt in schrift Zuogebraucht

Jtem 4 H. dem [mail./]Spanischen [Ambassadoren].

Jtem 3 den H Burgunderen [die Agenten der Freigrafschaft Burgund gemeint]

H Frantzösisch Ambassador repliciert dass Jr Mt. Ja Jn unser Consideration des Burg[und - wohl die Neutralität der Freigrafschaft gemeint -] die satisfaction bewilliget ... wir aber hoffetlich nichts begären werden So Jr Mt. praejudicieren möge ... Jm übrigen welle er sächen was der Jm Zuogestellte Abscheid wysen werde ...

...

Samstags den 17ten. July [1649:]

[53.] Cath. ohrt. ...

H schul[t]hess [Dulliker, von Luzern] berichtet wye [der mail./span. Ambassador] Casati nach empfangner Proposition. starkh uff die abhaltung unsers volks [- Verhinderung von Transgressionen der in franz. Diensten stehenden eidg. Truppen -] getrungen

Darumb Ob. Zwyer [von Uri] Anlass geben dass man Ja Jn abscheid seze. dass uff wyttre Clag, wir Vorsächung thun werden:

[54.] Des H: [Abt Bernhard Keller] Von Wettingen: sach<sup>92</sup>. berathschlaget worden: mier [Zurlauben] befolchen mit dem [franz.] H. Ambassadoren [De la Barde] Zuoreden der sich anerbotten gehorigen ohrten Zuoschryben findt guot dass Nur ein [diesbezügliches] memorial dem gwardj hauptman [beim Heiligen Stuhl, Jost **Fleckenstein**] geben werde. uff den fahl dass er Andworten Und brichten Könnte

...

Und dass wir kein Memorial dem legaten [Boccopaduli] schikken sölten: Aber Nur uffn Jnhalt Fundieren. und vermelden, dass man nit underlassen würde. Jnne [den Abt] Zeschirmen: mit Pit er welte: Jnne wytters nit inquietieren.

H. Schulthess [Dulliker, von Luzern] hatt dem [mail./span. Ambassador] Graff Casatj berichtet und auch umb [ein diesbezügliches] schryben An H Nuntius ersuocht ...

[55.] [Des] Landtvogts Jn Fr[eien] Embtern [Hans Konrad **Werdmüller** Rechnung<sup>93</sup> verhört

[56.] Nachmittag die ... [Amtsleute der Kommende] Hitzkhilch [=Hitzkirch, bezüglich der Rekognitionsgelder an die Schirmorte]<sup>94</sup> verhört [in Nachfolge von Johann Jakob von **Stein** war 1649 Heinrich

**Schenk von Castel** neuer Komtur von Hitzkirch geworden]: Jnen wider Von 10 Kr. gredt. so sy Jedem gesanten abstaten sollen: befindt sich sonst A.º 1606: bim Comenthur [Jakob Christoph] Ringgen [=Rinck von Baldenstein] nit mehr geben worden dan 6 Kr. Jedem Gsanten, Und dienern 1 Kr: A.º 1614: bim Comenthur [Johann Christoph] **Giel [von Gielsberg]** 6 Kr. und dem Undervogt [des Amtes Hitzkirch?] Nur 3 Kr:

Also hand etlich wellen gar 20 Kr haben. Ungeacht Noch kein possessor genabset ist

[57.] Landtvogt [Werdmüller] Jn [den] Fr. Embtern hat [gegenüber den ebenda reg. VII Orten - VIII ausg. BE -] ettliche Articul Vorgebracht.

Die Nüwe praetendierende Zwings March Zuo Sinss [wo in diesem Zusammenhang mit Luzern, das die Herrschaft in Sins innehatte, ein Augenschein vorgenommen werden sollte]<sup>95</sup>

Schryber [- Landschreiber war damals **Beat Jakob I.** Zurlauben -] und sigeltax, mit der baarschaft:<sup>96</sup>

der Kauff Zuo Murj [- die Abtei Muri hatte von Sebastian **Bucher**, aus den Freien Ämtern?, ohne Einwilligung der Schirmorte einen Hof gekauft -]<sup>97</sup>

Von 2 Abzügen gredt worden Jns Lucerner Pieth: Zogen<sup>97a</sup> von bettwil Lächengüeter [in Fischbach]<sup>98</sup> an der Rüss beschediget

Fündelkhinden [in den Freien Ämtern] halber<sup>98</sup> ...

Sontags [den 18. Juli 1649:]

[58.] Im [Herren]garten hat Ob: Zwyer [von Uri] Abermals, den claa-ren Luthen handel mit Sommerj [=Sommeri im Thurgau, wo den neugläubigen Dorfgenossen zugemutet wurde, sich an der Reparatur des Kirchturms und der Uhr finanziell zu beteiligen]<sup>99</sup>: ... uffn Langen Bankh gespielt Nur darmit Zürich nit erzürnt werde ...

[59.] Mons: L'ambassadeur [De la Barde] s'estonne

1[.] que de la Commune Assemblee on aye donne response a[udit] Casatj lequell n'a pas aporté aucune lettre ny du Roy ny du gouverneur [von Mailand/Spanien, Caracena]:

2.º qu'on aye ombrage du Voisinage du Roy la où de 3 parts l'austrique nous entourne, ayant praetentions sur nous. & les francois point:

lesquels auroient subiect d'envahir les pays de leur Ennemy. & un pays par lequell autrefois la france a este attaquee: qu'ils ne chercheront qu'abaisser l'espagnol: ... non point po<sup>r</sup> conquerir des pays de leurs amys. Comme ont fait Les Espagnols. en plusieurs Endroits [comme à] Piombino [wo Gardehptm. **Heinrich I.** Zur-

lauben im Kampf gegen Mailand/Spanien Kommandant war]<sup>100</sup>; Final[e Ligure]<sup>101</sup>; Portugall

[60.] Den Constantzern [den obgenannten Gesandten der Stadt Konstanz?] ist der bescheidt geben worden was mit [dem ehemaligen Landvogt im Thurgau, Hans Jakob] Füessli [sel.] verrechnet<sup>102</sup> Müesse gelten Jnskhünfftig Aber solle es uffgehebt syn: und Luth abscheids auch alten harkhommens gägen einandern geübt werden. ist Jnen von H. Statthalter Hirtzel [von Zürich] Und Sekhelm[eister] Schorno [von Schwyz] Anzeigt worden.

Montags 19ten. [Juli 1649:]

[61.] 13 [Orte:] ... Jn der session Abgeläsen: die Schryben an Keyser Churfürsten &c. betreffend Basel und gm[einer] Eydtgnosschafft umb Ladung Jn frömbd gericht [speziell das Kammergericht in Speyer gemeint]<sup>103</sup>

[62.] haupt. [Hans Peter] Enderlj [=Enderlin, Gesandter] uss Pündten [=Bünden] hat clagt über Schwytz und glaruss wegen Sperung dess transits der früchten [nach Bünden]<sup>104</sup>: Aber nach Anhorung Jrer verandtwortung ist es daby Pliben, wye sich beede ohrt Anerpoten ...

N.<sup>a</sup> hieruff hab ich [Zurlauben] wytleüffig anzogen wie man [von seiten der eidg. Orte] mit Zöhlen, Arresten, Verbotten handel und wandel die Pündt nit [gut?] halte ... darumben nötig ein allgemeine erlüterung Zemachen

Pündtner clagend sich [diesbezüglich] ettwas Über Ragatz wegen Zohls Und gleidts

[63.] Den Schützen Zuo Siggingen ist 1 Kr von Jedem [in der Grafschaft Baden reg.] ohrt vergönstiget<sup>105</sup>

[64.] den J[unker] [Georg Christoph] Schulthessen [=Schulthess]<sup>106</sup> von Constantz der gen Roggwil Zogen und Zum Landsessen [des Thurgaus] Angenommen von unss den gesanten ist ufferlegt 2 ducaten Jedem gesandten ...

[65.] ein fürschröben der gmeind Lustenau [=Lustenau], Jm Rynthal den H. Graffen [der Grafschaft] von Hochenembs [Karl Friedrich von **Hohenems** - Lustenau war vorgeworfen worden, in Widnau, einer Herrschaft der Grafschaft Hohenems, ungerechtfertigte Abgaben bezogen zu haben -]<sup>107</sup>

Zinstags [den 20. Juli 1649:]

[66.] Rechnung<sup>108</sup> und den Thurgeuws Landtvogts [Arnold] ettliche Articul<sup>109</sup> Vernommen.

1[.] der gerichtsherren [im Thurgau] praetendierende apellations Recht:

2[.] dz derselbigen Offnungen und Andere gemachte Verträg nit woll bestahn mögen:

3[.] Adrian Kuontzen [=Kunz, von Weinfeld] Ehehandel<sup>110</sup>

4[.] ... [Klagen von Stein am Rhein wegen des] Zohl[s] [in Vorderbrugg]<sup>111</sup>

5[.] Grichtsherren huldigung auch der Secretarien und Schaffneren der Clöster [=Gotteshäuser im Thurgau] ... Nothwendig

6. Constanzische Zohl uffm Rhyn und dem [Boden-]See<sup>112</sup> ...

7[.] wellend Keine grichtsherrlichkeiten mehr fertigen [- die reg. Orte befürchteten Unregelmässigkeiten, wenn die Gerichtherren den Verkauf von Gerichtsherrschaften selber fertigten -]<sup>113</sup>

[67.] ... Cath. Ohrt[:] dem H. Legaten [Boccapaduli] hand wir [am 21. Juli 1649]<sup>114</sup> widerumb pitlich Zuogeschriben. umb dass er dass Gottshuss Wettingen nit mehr inquietiere <sup>115</sup>

"Mitwuchen [den 21. Juli 1649:]

[68.] 8 [im Rheintal reg.] Ohrte [ZH, LU, UR, SZ, UW, ZG, GL, AP:] ... hat [der] Rhyntaler Landtvogt Cuonradt **Meyer**: Rechnung geben<sup>116</sup>. und ettliche Articul Jnbracht:

Dem [Josef] Buchschorer [=Buschor, von Altstätten, der in einen Ehrverletzungsprozess verwickelt war]<sup>117</sup> ist ufferlegt 200 R.

buoss: Und an costen 666 R Jn die Stuben [im Rathaus in Altstätten?]. 200 R.

An stath dz er hate 1600 R leggen söllen:

Moritz **Schachtler** [ebenfalls von Altstätten und Kontrahent des obgenannten Buschor] soll 100 R. straff: 334 R. cösten. und Jn die stuben ... 200 R. ...

Darneben für dass ewige imponierte Silentium und schirmbrieff auch Zalen

[69.] Landtvogt [Meyers im Rheintal] Articul[:]<sup>118</sup>

1<sup>o</sup> begärt für Jnn ein Lächen von einem Räbacher [in Rheineck?]. doch umb den Jerlichen geldtzinss, wyl es gar wol gelegen und der Oberkheit [den im Rheintal reg. Orten] mehreren Nutzen wäre ...

2.<sup>o</sup> dass furn Letzieimer<sup>119</sup> ettwas An geldt Zuogeben rathsam wäre hierumb ist guot funden. dass den 4 Zehendekhnecht, ussm Keller dess Landvogts [im Landvogteihaus in Rheineck?], und nit mehr Jn der Trotten [daselbst?] geben werde.

3.<sup>o</sup> Zuo höchst sye ein Stritt der Vischentzen [im Rhein]. dz Lasst man by dem Vertrag beruhwen

4.<sup>o</sup> Von den Todtfählen H. [Abt Pius **Reher**] Von St Gallen [der gewisse Herrschaftsrechte im Rheintal innehatte] und erlüterung oder

Underschieds Zuoreden Jn Criminal und Civilischen sachen<sup>120</sup> solle man ein Conferentz halten<sup>121</sup>.

5<sup>o</sup> dem Statt Amman [von Rheineck, Jakob] Berenlocher [=Bärlocher]<sup>122</sup> ist syn gält und ansprach uff Hanss **Ritter** [aus dem Rheintal?] guottgeheissen Und alss billich deren oberkheitlichen Costen Vorgesezt

Man hat dem Landtvogt Jm Rhyntal Zuogesprochen dass er mit straffen fürthin bescheidenlicher fürfahre<sup>123</sup>, und die Armut der Lüthen [=Untertanen] betrachte ...

Über ettliche Articul Jn seiner Rechnung ist er reprahendiert worden ... hat Aber Zuo genuegen sich verandtwortet: und sonderlich über Zween so von Jmme ussgeben negiert, und lyb und guot darüber Anerpoten Verfallen Zehaben

[70.] Nachmitag dess haupt. Hanss Peter [II. von] Rollen [=Roll, Gerichtsherrn der Herrschaft Böttstein] Appellation [an die in der Grafschaft Baden reg. VIII Alten Orte bezüglich seines Streites mit dem Stadtschreiber von Klingnau, Johann Georg **Schleuniger** und dem untengenannten Juden **Jakob** daselbst]<sup>124</sup> Vorgenommen: Jst by [des] Landtvogts [der Grafschaft Baden, von Mülinen] Urthel Verpliben hat 3 Kr. apellationgeldt leggen müessen: Jud Jogglj sambt den Mitconsorten ein guot sitzgeldt

Donstags [den 22. Juli 1649] uff Mariae Magdalena[:]

[71.] Cath. Ohrt[:] ... Jm Closter hat man guot funden Andrian Kuontz<sup>125</sup> solle syne angesprochne, ledig sagen und der Landtvogt [Arnold] Jm Thurgeüw Jmme Zuo den gebürenden costen helfen.

[72.] [Des obgenannten] Hanss gentschen wegen Plibt es Zwahr by des Landvogts [im Thurgau] Judicatur aber soll Anzug beschächen undt geandet werden dass der Vertrag [von 1632?]<sup>125a</sup> U.E. [Bürgermeister und Rat] von Zürich die tortur nit Zuegeben thuye:

[73.] Birmistorffer Sigristen halber<sup>126</sup> soll Anzug beschächen uff dass eintweders der alt oder syn Sohn an statt gesezt. und dass verndrige project durchuss gehalten werde. ...

N<sup>a</sup> Desselbigen Priesters [d.h. des Pfarrers von Birmenstorf, Rochus **Mock**] Ergerlichen thun<sup>127</sup>, und lassens hat [der] Landtschriber [der Grafschaft Baden, Ceberg] wyttleuffigen bericht geben ... Jst Notig dem H: bischoffen [von Konstanz, Franz Johann Vogt von **Prassberg-Summerau**] Zuozeschriben.

[74.] Dess H. Legaten [Boccapaduli] wegen. hat man Verabschiedet, dass Unsere H. Und Oberrn. sollen demselbigen Zuwussen machen. wye man diser Nüwerungen [bezüglich der Wahl des Abtes von Wettin-gen]<sup>128</sup> nit lyden. Nach einichen Nüwen tribunal uffrichten Lassen: und gen Rom [beim Heiligen Stuhl] Zwahr Kein Specialitet Langen

lassen Aber woll sofehr der Baan ervolgete ... ein schryben An Jr heiligkheit [Papst Innozenz X.]. dz wir dem H Legaten gnuogsam Zuogesprochen und solche ding nit gestatten werden.

N.<sup>a</sup> ist auch gredt worden wan der Baan Käme, wye man denselbigen mit Anderem Papyr bedeckhen möchte.

[75.] 7 [im Thurgau reg.] ohrt[:]

Jn der Session, den Stattschr[eiber] Von Stein [am Rhein, Hans Jakob **Immenhauser**] gehört: wegen dess Zohls Vor der Brugg [=Vorderbrugg]<sup>129</sup>:

[76.] Jtem [der] Hermatschwylter [d.h. der Ausgeschossenen des Amtes Hermetschwil] Appellation [im Streit mit dem Kloster Hermetschwil wegen eines Güterkaufs, das letztgenanntes im Amt Hermetschwil? getätigt hatte]<sup>130</sup> wegen dess Stürens by L[andvogts der Freien Ämter, Werdmüller] Urthel dz Meer worden

[77.] Bremgarter gspan mit [dem Fährmann von Lunkhofen, Konrad] **Trot [t]mann**<sup>131</sup>

[78.] Der Pfarherr von Birmistorff [Rochus Mock]<sup>132</sup> hat sich erklärt wölle nach der Erndt umb ein Andere Pfruond sächen [- dieser gab aber sein Amt erst 1650 auf -]. ...

Sambstags [den 24. Juli 1649:]

[79.] 7 ohrt ... hat man den Steiner Zohls handel wider Verhört<sup>133</sup> ...

[80.] Die H Von glarus Jn Jrem clegten gegeneinandern [d.h. zwischen kath. und neugl. Glarus: dabei ging es u.a. um den umstrittenen Aufritt der Landvögte in den Vogteien Uznach und Gaster]<sup>134</sup>

[81.] Dess Thurgeuwischen Landtvogts [Arnold] Articul<sup>135</sup>, verhört, Jmme befolchen. die Abzüg Jnezüchen dess umbgeldts wegen ein proiect stellen. den oberkheiten [- im Falle von Stadt und Amt Zug war dies Ammann und Rat -] wüssendt Zemachen. Die grichtsherren heissen schwehren [d.h. den Eid ablegen]:

[82.] Fryen Embter Articul<sup>136</sup> sind Auch gutgeheissen ... so der Landtvogt [Werdmüller] furgebracht ...

Die Sinser Under march so die Von [den] Lucerner[n] praetendieren Jst Jn Abscheidt genommen

[83.] Birmistorffer Sigersten wegen<sup>137</sup> soll gegen Bern geschriben werden.

[84.] [Der Abtei] Murj Kauff [eines Hofes]<sup>138</sup> Von mehrteil [der Schirmorte] gutgheissen

[85.] Anzug beschächen dz Niemand mehr Anlagen [=Veranlagung der Beiträge, welche die Landvögte in den Gemeinen Herrschaften an die reg. Orte zu leisten hatten] uff die Landtvogtyen machen sölle<sup>139</sup> ...

[86.] Khindertheilung halber soll dem Landtvogt [Arnold] Jm Thurgau... geschriben werden: umb mehreren bericht, damit die oberkeiten satten entschluss fassen khönen ...

Und woho möglich vor der Zuokhönnftigen Jarrechnung [die am 3. Juli 1650 in Baden begann]<sup>140</sup> ein bescheidt ervolgen lassen<sup>141</sup>

[87.] Lucern hat Anzogen und verwisen welchermassen verndrigen Jars der Landvogt [der Grafschaft Kyburg, Johann Heinrich] **Waser** [von Zürich]. einen gestrafft oder aber uff thurgeuwischen boden mit worthen sich verfalt habe: darumb aber schon Vernderigen Jars Red und Widerredt gehalten ...

[88.] Des [besagten Hans] Gentschen handel [im Thurgau]<sup>142</sup> wardt erst Z'lest von H Schulthessen [Dulliker, von Luzern] Anzogen: und von uns den [V] Catholischen [im Thurgau mitreg. Orten] den Zürchern verwisen worden dass Jre geubte procedur nit den Vertragen gemäss sye ... waruff sy repliciert sy haben ein gwüssen und andern vertrag desswegen, undt nit den von 1504<sup>143</sup>; sye ein Jungen [gemeint der von 1632?] der usstrukhenlich Zuogebe die inquisitionen, und Examen ...

Darumb wir begärt sy unss denselbigen erscheinen sölle.

[89.] Glarus wendend starkh yn wegen der Khindertheilung [in ihrer Herrschaft Wartau in der Grafschaft Sargans]<sup>144</sup> dass doch der Landtvogt [daselbst, Melchior **Krebsinger**] es also gegen Grepplingen [=Herrschaft Gräpplang], Und dem Gottshus Pfevers [=Pfäfers] gebruchend wye sy es selbs Anderst nit begärendt ...".

- 1) s. die entsprechende Instruktion von Stadt und Amt Zug unter Zurlaubiana AH 10/31. Bei der Bearbeitung wurden auch die Tagsatzungsakten in StA AG 2458 und 2513 und die dazugehörenden Manualia - s. ebenda 2486 - herangezogen.
- 2) s. EA VI 1, 7 a
- 3) s. ebenda 1408 Art. 82 sowie StA AG 2486, 371
- 4) s. ebenda 371<sup>V</sup>
- 5) s. EA VI 1, 10 eee
- 5a) s. Pt. 72
- 6) s. ebenda 7 b
- 7) s. ebenda V 2, 1463 (Nr. 1151) spez. 1464 b Pt. 2. Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 8) s. ebenda VI 1, 7 c
- 9) s. ebenda Zeile 3ff.
- 10) s. StA AG 2486, 372<sup>r</sup>
- 11) s. Zurlaubiana AH 126/188 Pt. 5 sowie StA AG 2486, 372
- 12) s. EA V 2, 1438 (Nr. 1133). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 13) s. ebenda 1688 Art. 151
- 14) s. ebenda VI 1, 10 fff
- 15) s. ebenda 1322 Art. 297 sowie Zurlaubiana AH 127/194 Pt. 1
- 16) s. EA V 2, 1676 Art. 78
- 17) s. Zurlaubiana AH 122/103B Pt. 5
- 18) s. StA AG 2486, 373
- 19) s. Zurlaubiana AH 70/139 S. 3 letzter Abschnitt
- 20) s. EA VI 1, 7 e sowie Rott/Repräsentation VI 244
- 21) s. EA V 2, 871 (Nr. 690) sowie spez. 2145 (Beilage Nr. 22) insbesondere 2149 Art. 13. Stadt und Amt Zug war an der Bundesbeschwörung vom 20. Juni 1634 in Mailand erwartungsgemäss nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 22) s. ebenda VI 1, 1450 Art. 96
- 23) s. StA AG 2486, 373<sup>V</sup>

- 24) s. EA VI 1, 6 (Nr. 9) spez. 1450 Art. 94, 95. Stadt und Amt Zug war an dieser Jahrrechnung durch Jakob **Andermatt** vertreten.
- 25) s. StA AG 2486, 374
- 26) s. Pt. 10
- 27) s. Pt. 14
- 28) s. EA V 2, 1809 Art. 125
- 29) s. ebenda VI 1, 8 h
- 30) Der Ambassador erzählte: "wie in Paris von einer mit Finanztheorien sich beschäftigenden Partei des Parlaments, die sich die königliche nenne, entgegen einer andern Partei, die sich des Königs und seiner Mutter, der Regentin [**Anne d'Autriche**], bemächtigt habe, den eidgenössischen Truppen, unter Zusage, dass der ausständige Sold theils in Baarschaft, theils durch Anweisungen werde bezahlt werden, beliebt gemacht werden wolle, in ihre Garnisonen sich zu begeben, um die betreffenden Orte gegen den Feind zu vertheidigen, die Truppen aber sich in ihrer Treue gegen die Regierung nicht haben irre machen lassen ...", s. ebenda 8 h Zeile 7-12.
- 31)
- 32) s. ebenda V 2, 1464 g
- 33) s. die diesbezügliche Antwort der XIII Orte unter StA AG 2458, 239 und 242
- 34) s. EA V 2, 1463 a
- 34a) s. Anm. 32
- 35) s. StA AG 2486, 375<sup>V</sup>
- 36) s. Leu/Lexicon VI 94
- 37) Möglicherweise steht dies mit dem in EA V 2, 543 a Zeile 16-19 Gesagten in Beziehung.
- 38) s. Pt. 13
- 39) s. ebenda VI 1, 1178 Art. 243
- 40) s. Pt. 10
- 41) s. StA AG 2513, 75f.
- 42) s. EA VI 1, 9 rr
- 42a) s. Zurlaubiana AH 74/79
- 43) s. Gauss, Stöcklin/Wettstein 248 Anm. 381
- 44) s. EA VI 1, 9 rr S. 10 Zeile 6f.
- 45) s. Pt. 18
- 46) s. Pt. 13
- 47) s. ebenda V 2, 1463 a
- 48) s. ebenda 1464 g
- 49) s. ebenda VI 1, 8 h Schluss
- 50) s. Helvetia Sacra III/3, 473
- 51) Deren Namen s. unter Pt. 18
- 52) s. Pt. 25
- 53) s. Pt. 21
- 54) s. EA VI 1, 10 ggg
- 55) s. StA AG 2486, 378<sup>V</sup>-379<sup>r</sup>
- 56) s. Pt. 10
- 57) s. Anm. 51
- 58) s. EA VI 1, 8 h Zeile 28f.
- 59) s. StA AG 2458, 237f.
- 60) Allerdings ist dieser erst an der am 3. Juli 1650 in Baden beginnenden Jahrrechnung erwähnt, s. EA VI 1, 30 (Nr. 27) spez. 32 f. Da dieser Antrag erst nach Schluss der Sitzung erfolgte, ist es sehr wohl möglich, dass Götschi seine Bitte ein Jahr später wiederholen musste. Stadt und Amt Zug sollte dannzumal nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten sein.
- 61) s. Zurlaubiana AH 117/73
- 62) s. Pinard/Chronologie I 458
- 63) s. Zurlaubiana AH 73/92 und AH 78/152
- 64) s. Pt. 29
- 65) s. StA AG 2486, 380
- 66) s. Pt. 30
- 67) s. EA V 2, 1468 (Nr. 1153). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 68) s. ebenda 1468 c
- 69) s. Anm. 54
- 70) s. ebenda VI 1, 9 m Zeile 8-11
- 71) s. ebenda 10 ggg Zeile 1f.
- 72) s. Pt. 32 zweitletzter Abschnitt
- 73) s. Pt. 13
- 74) s. StA AG 2486, 380<sup>V</sup>-381<sup>r</sup>
- 75) s. Pt. 37 Abschnitt 1 sowie ebenda 2486, 282<sup>V</sup>
- 76) s. EA VI 1, 9 n

- 77) s. ebenda 9 o sowie StA AG 2486, 383<sup>r</sup>  
78) s. Zurlaubiana AH 127/195 Pt. 9  
79) Gardehauptmann und Inhaber war freilich Heinrich **Püntener**, von Uri  
- s. May/Histoire militaire VII 403 sowie Leu/Lexicon XIV 681 -, in  
dessen Auftrag Kaspar Lussi die Kompagnie anwarb.  
80) s. HBLs V 100 Nr. 7  
81) s. May/Histoire militaire VII 404 Nr. 4  
82) s. Pt. 37 83) s. Pt. 10  
84) s. StA AG 2486, 383<sup>v</sup> 84a) s. EA VI 1, 25 g  
85) s. ebenda V 2, 1438 (Nr. 1133) - Stadt und Amt Zug war dabei u.a.  
auch durch Beat II. Zurlauben vertreten - sowie Zurlaubiana AH  
122/134 Pt. 5  
86)
- 87) s. StA AG 2486, 383<sup>v</sup> und 384<sup>r</sup> 88) s. EA VI 1, 1292 Art. 33  
89) s. ebenda 1308 Art. 158 90) s. ebenda Art. 157  
91) s. Pt. 18 92) s. Pt. 10  
93) s. ebenda 1344 Art. 39 94) s. StA AG 2486, 381  
95) s. EA VI 1, 1351 Art. 130 96) s. ebenda 1345 Art. 59  
97) s. StA AG 2486, 385<sup>v</sup> sowie Zurlaubiana AH 127/197 Pt. 6  
97a) s. StA AG 2486, 385<sup>v</sup> 98) s. ebenda 386<sup>r</sup>  
99) s. EA VI 1, 11 kkk 100) s. Zurlauben/HM II 182ff.  
101) s. ebenda 184 102) s. Pt. 21  
103) s. Pt. 23 104) s. EA VI 1, 9 nn  
105) s. ebenda 1316 Art. 239 106) s. StA AG 2486, 389<sup>v</sup>  
107) s. ebenda 389<sup>v</sup>-390<sup>r</sup> sowie EA VI 1, 1239 Art. 137  
108) s. ebenda 1161 Art. 80 109) s. StA AG 2486, 392-393<sup>r</sup>  
110) s. Zurlaubiana AH 122/103 Pt. 5 sowie EA VI 1, 1172 Art. 191  
111) s. ebenda 1188 Art. 342 112) s. ebenda Art. 339  
113) s. ebenda 1163 Art. 110 114) s. StA AG 2513, 81f.  
115) s. Pt. 10 116) s. EA VI 1, 1224 Art. 18  
117) s. Zurlaubiana AH 125/99 sowie StA AG 2486, 391-392<sup>r</sup>  
118) s. ebenda 394-395<sup>r</sup> 119) s. EA VI 1, 1224 Art. 19  
120) s. ebenda 11 iii  
121) In den gedruckten EA ist eine derartige Zusammenkunft allerdings  
nicht aufgeführt.  
122) s. StA AG 2486, 394<sup>v</sup> 123) s. EA VI 1, 1224 Art. 18  
124) s. StA AG 2486, 397<sup>v</sup>-398<sup>r</sup> 125) s. Pt. 66.3  
125a) s. EA V 2, 1541 Art. 218 126) s. Pt. 11  
127) s. ebenda VI 1, 1322 Art. 297 letzter Satz  
128) s. Pt. 10 129) s. Pt. 66.4  
130) s. StA AG 2486, 399  
131) s. ebenda 400 sowie Zurlaubiana AH 104/65 Pt. 30  
132) s. Pt. 73 133) s. Pt. 66.4  
134) s. EA VI 1, 10 aaa 135) s. Pt. 66  
136) s. Pt. 57 137) s. Pt. 11  
138) s. Pt. 57 Abschnitt 4 139) s. ebenda 1133 Art. 1  
140) s. ebenda 30 (Nr.27). Stadt und Amt Zug sollte dabei nicht durch  
Beat II. Zurlauben vertreten sein.

- 141) Während in den gedruckten EA von diesen Kindsteilungen unter der Jahrrechnung 1649 nichts verzeichnet ist, finden wir einen diesbezüglichen Hinweis unter der obgenannten Jahrrechnung in Baden von 1650, s. ebenda 1164 Art. 113
- 142) s. Pt. 4
- 143) s. ebenda III 2, evtl. 303 o. Neben diese Passage setzte Zurlauben ein "NB."
- 144) s. ebenda VI 1, 1275 Art. 121 sowie StA AG 2486, 403<sup>f</sup>

---

AH 127, 330-343 - Blatt 343<sup>v</sup> leer

## 197

1649 Dezember 15. - 1650 Februar

A

NOTIZEN [VOM STADT- UND AMTSRAT UND TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN] U.A. ÜBER DIE AM 15. DEZEMBER 1649 IN BADEN BEGONNENE TAGSATZUNG [DER XIII ORTE]<sup>1</sup>

EA VI 1, 22 (Nr. 20)

---

15. Dezember 1649:

"[1.]<sup>2</sup>

1[.] Jst darinnen überflüssig begriffen ... etlicher Ohrten meinung und erluterungen wegen dess Termins [der Truppenheimberufung?] und transgression [der in franz. Diensten weilenden eidg. Truppen gegenüber Mailand/Spainien] Und die entschuldigung dass sy heben dem Meer sich underwerffen muessen<sup>3</sup> ...

Insonderheit uber die gewohnte Anthrewung von Schwytz [vertreten durch Johann Kaspar **Ceberg** und Michael **Schorno**]. Jre resolution [bezüglich der Fremden Dienste in Frankreich?] absonderlich Zefassen ...

2.º Dass Jedes ohrt[s Obrigkeit - im Falle von Stadt und Amt Zug war dies Ammann und Rat -] absonderlich schryben solle synen Ob[ersten] Und hauptleuthen [von Stadt und Amt Zug waren dies Gardehptm. **Heinrich I.** Zurlauben und Hptm. Beat Jakob **Knopfli**]. ist auch nit beschlossen. Und doch Jm Abscheidt begriffen ist.

3. Den Pündtnern [=Bündner] und wallissern wegen wäre Unötig gsyn ettwas [bezüglich der obgenannten Probleme] Jnen Zesezen wyl doch Jnen nit geschriben worden

gibt erst ursach widerige gedankhen darob zeschöpffen.

5.[!] Dass Ungeacht ervolgender Satisfaction [=Soldzahlungen] man dz Volkh nit mehr anderst dann luth der Pundtnuss werde dienen Lassen.